

Der Haussegen hängt schief

Der Dramatische Verein zieht in seiner aktuellen Produktion «Die bessere Hälfte» oder «Meier, Moser, Fankhuser» sämtliche Register schauspielerischen Könnens. Das Premierepublikum war begeistert. Zu Recht.

von **Nora Devenish**

Susanne Hofer (Sabine Amacher) und Theo Fankhuser (Kurt Künzli) verstricken sich im Beziehungswirrwarr.

Fotos: Nora Devenish

Keine Frage, dass es sie gibt, die glücklichen Ehen. Wird jedoch an der Fassade gekratzt, zeigt sich das Leben oft als Tragikomödie. Dieser nimmt sich der Dramatische Verein Brienz in seiner aktuellen Produktion «Die bessere Hälfte» oder «Meier, Moser, Fankhuser» an. Die Brienzer Adaption von Alan Ayckbourns Theaterstück findet beim Publikum grossen Anklang. Die Zuschauer werden Voyeure des alltäglichen Eheirrsinns, wie er sich in der eigenen Nachbarschaft sicherlich zuträgt, nie und nimmer aber in den eigenen vier Wänden vermutet wird. Die Akteure ihrerseits versuchen, das vermeintliche Bild der heilen Ehewelt zu retten, und begeben sich dabei auf den schmalen Grat zwischen Lächerlichkeit und Tragik, versprühen aber immer wieder ein Quäntchen Wahrheit.

«Die bessere Hälfte» oder «Meier, Moser, Fankhuser»

Der Dramatische Verein Brienz wagt sich an eine Liebeskomödie.

Verzwicktes Tachtelmechtel

Susanne Hofer (Sabine Amacher) betrügt ihren ahnungslosen Ehemann Michu (Jürg Fuchs) mit dessen Arbeitskollegen Tinu Meier (Beni Haslebacher). Tinu und seine Frau Rita (Marianne Rodi) sind als junge Eltern überfordert und unglücklich. Die Affäre zwischen Susanne und Tinu scheint aufzufliegen. Um dies zu verhindern, versuchen die beiden Turteltauben, die Schuld in die Schuhe des unschuldigen Pärchens Theo Fankhuser (Kurt Künzli) und Amanda (Carolyn Gasser) zu schieben. Theo und Amanda tappen prompt in die Falle. Die beiden werden an zwei aufeinanderfolgenden Abenden von Tinu und Susanne bei sich zu Hause zum Essen eingeladen. Eine tückische Situation jagt die andere. Das Versteckspiel droht, aus den Fugen zu geraten.

Schauspieler Sabine Amacher (links), Carolyn Gasser und Kurt Künzli als Meister des Smalltalks.

Jürg Fuchs (links) und Kurt Künzli begeistern im Kinotheater Brienz durch ihr Schauspiel.

Grossartige Leistung

Das sechsköpfige Ensemble des Dramatischen Vereins Brienz unter der Regie von **Gregor Schaller** besticht in «Die bessere Hälfte» oder «Meier, Moser, Fankhuser» mit ihrem schauspielerischen Können. Lange Textpassagen, gekoppelt mit raschem Szenenwechsel meistern die Schauspieler mit Bravour. Insbesondere Jürg Fuchs entpuppt sich nicht nur seiner Rolle als gutgläubiger und leicht verwirrter Ehemann wegen zum Publikumsliebbling. Die unterschiedlichen Charaktere werden so glaubwürdig dargestellt, dass sich doch die eine oder andere Parallele im eigenen Leben finden lässt und eine knallharte Abrechnung mit dem Eheleben liefert.